



Medienmitteilung

Spatenstich für eine starke Energielösung

(Solothurn/Biel, 15. Mai 2014) Mit einem symbolischem Spatenstich in Biel nahm AEK ihr nächstes Grossprojekt in Angriff: Die Liegenschaften im Quartier Mett werden zukünftig durch den Wärmeverbund in Biel Battenberg mit Wärme versorgt. Die Grossanlage wird mit Holzhackschnitzeln aus regionalen Wäldern betrieben. Auch die Stadt Biel unterstützt das Grossprojekt.

AEK Energie AG feiert mit den Projektpartnern, Gemeinde- und Behördenvertretern, Lieferanten und Kunden den Spatenstich des Wärmeverbunds Biel Battenberg. «Die Freude, innert so kurzer Zeit mit dem Bau der Heizzentrale beginnen zu können, ist gross», eröffnete Walter Wirth, Direktor AEK Energie AG, seine Begrüssungsrede. Dass das Projekt nach einer derart kurzen Vorbereitungszeit umgesetzt werden kann, sei vor allem den Bemühungen der Initianten, der Stadt Biel aber auch der Gemeinde Orpund zu verdanken.

Die Kunden haben sich eine langfristig sichere, nachhaltige und günstige Wärmeversorgung auf Basis von Holzbrennstoff aus der Region zum Ziel gesetzt. Der Gemeinderat der Stadt Biel befürwortet das Projekt, denn der Wärmeverbund unterstützt die Energiestrategie. Der Gemeinderat hat sich unter anderem vorgenommen, beim Gebäudeanteil im Verwaltungsvermögen den Energiebedarf an erneuerbarer Energie von heute acht Prozent bis im Jahr 2015 auf 25 Prozent mit erneuerbarer Wärme umzustellen. Die Stadt Biel kann im Einzugsgebiet die drei Schulhäuser Battenberg, Sahligut, Geyisried und die KITA Mett an den Verbund anschliessen. «Damit erreichen wir, dass ein Viertel der Gebäude im Verwaltungsvermögen CO₂-neutral beheizt werden», betont Barbara Schwickert, Bau-, Energie- und Umweltdirektorin der Stadt Biel, in ihrer Ansprache. Die Stadt Biel begrüsst die Aktivität der AEK im Bereich erneuerbarer Wärmeversorgung in Biel und freut sich, dass der Energie Service Biel/Bienne (ESB) auf dem Dach der Heizzentrale eine PV-Anlage realisiert.

Bauphase gestartet

Die Bauarbeiten starten bereits in den nächsten Tagen. Ziel ist, alle Liegenschaften der ersten Bauetappe bis zum nächsten Frühling mit Fernwärme zu versorgen. Nach dem Abschluss der ersten Bauetappe werden rund 45 Liegenschaften Energie vom Nahwärmeverbund beziehen.

Zentrale ausserhalb Wohnzone

Die neue Heizzentrale kommt an der Industriestrasse – ausserhalb der Wohnzone – in Orpund zu stehen. Der Kanton Bern ermöglichte den Landkauf für den Standort der Heizzentrale. Die Gemeinde Orpund bewilligte die erforderliche Zonenplananpassung. Damit haben der Kantone Bern und die Gemeinde Orpund massgeblich zur raschen Realisierung des Projekts beigetragen.

Die Heizzentrale von AEK erzeugt ganzjährig die nötige Energie für Warmwasser und Wärme. Die Wärme wird von der Energiezentrale durch Hauptrohre in Richtung Biel geführt. Ab der Hauptleitung erfolgt die Feinverteilung bis in die Radiatoren und Wasserleitungen der einzelnen Liegenschaften. Eine eigene Heizung wird damit für die Kunden des lokalen Fernwärmeverbands überflüssig.

Holz als Energieträger

Der Grossteil der Wärme – über 90 Prozent – wird mit einer Holzfeuerung erzeugt. Dadurch sorgt der Wärmeverbund für lokale Wertschöpfung und sichert eine stabile und günstige Energieversorgung. Zur Spitzenlastabdeckung und Redundanz (Ausfall der Holzessel) wird ein Ölkessel installiert. Die Planung, der Bau, die Finanzierung und der Betrieb der Anlagen erfolgt durch die solothurnische Energieversorgerin AEK Energie AG. Brennstofflieferantin ist die Bio Energie Lützeltal GmbH. Sie wird Holz aus lokalen Wäldern bevorzugen. Die Etappe 1 des Wärmeverbands substituiert jährlich 215'650 Liter Heizöl mit nachwachsendem Rohstoff und reduziert den CO₂-Ausstoss um 2'385 Tonnen pro Jahr.

Luftreinhalteverordnung mehr als erfüllt

Die Heizzentrale wird mit modernster Feuerungstechnologie ausgestattet. Damit werden die Feinstaub-Grenzwerte der seit 2008 verschärften Luftreinhalteverordnung (20 mg/m³) massgeblich unterschritten. Zum Vergleich: Ein Cheminée hat bis zu hundert Mal höhere Emissionswerte.

Lokales Gewerbe profitiert

Auch das lokale Gewerbe profitiert: Wenn immer möglich werden die Aufträge lokal vergeben. Für die erste Bauetappe beträgt das Investitionsvolumen insgesamt ca. 12 Millionen Franken.

Weiterer Ausbau geplant

Die erste Bauetappe dauert bis zum Winter 2014/2015. Liegenschaften, die ausserhalb des Versorgungsgebiets der ersten Etappe liegen, können zu einem späteren Zeitpunkt an den Wärmeverbund angeschlossen werden. Voraussetzung sind genügend Interessenten, damit die nötige Anschlussdichte erreicht wird.

Unterstützung durch Stiftung KliK

Die Stiftung für Klimaschutz und CO₂-Kompensation KliK unterstützt den Bau des Wärmeverbands Biel Battenberg. Die Fördermittel werden vollumfänglich zur Senkung der Wärmekosten verwendet.

AEK – Und die Energie kommt zu Ihnen

AEK Energie AG mit Sitz in Solothurn ist die führende Energieversorgerin am Jurasüdfuss mit rund 40'000 Endkunden. Nebst Strom und Netz bietet die Energieversorgerin auch individuelle Energieberatung, Elektroinstallationen/Telekommunikation und Sicherheitsprüfungen an.

Schweizweit ist AEK die führende Anbieterin von Anlagencontracting mit Pellets und Holzschnitzeln. Ihr Tochterunternehmen AEK Pellet AG in Balsthal ist die grösste Schweizer Pelletproduzentin und Schweizer Marktleaderin. AEK versteht sich als Partnerin und Dienstleisterin für Privatkunden, Industrie, Gewerbe und öffentliche Hand.

Die wichtigsten Kennzahlen 2013

I Umsatz	173,5 Mio. CHF
I EBIT	9,8 Mio. CHF
I Jahresgewinn	10,7 Mio. CHF
I Investitionen	16 Mio. CHF (Netze und Contracting/Wärme)
I Auftragsvergabe in Region	21 Mio. CHF
I Mitarbeitende	231
davon Lernende	35

Weitere Auskünfte:**AEK Energie AG**

Kommunikation

Telefon 032 624 83 18